

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 70 (1983)
Heft: 11: Der Wald als Lebens-, Erlebnis- und Erfahrungsraum

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arbeit. Ohne diese Mitarbeit wäre es unmöglich, den CLEVS zu leiten. Ich freue mich auch darüber, dass kein Mitglied aus dem ZV ausscheidet.

Neben dem Zentralvorstand wirkt in unserem Verein eine Gruppe von Menschen, die nichts an die grosse Glocke hängt. Von Zeit zu Zeit feiert einer davon ein kleines Arbeitsjubiläum. Aus diesem Anlass erfahren dann alle von dem, was jahraus jahrein im Hintergrund geschieht. Ich danke Karl Gisler, Präsident der Hilfskasse, und Dr. Fritz Bachmann, Redaktor

der Schüleragenda «mein Freund». Ich danke Kaspar Kaufmann, Redaktor der Agenda, und Toni Schmid, Verleger der Unterrichtshefte. Ich danke auch allen Mitgliedern unseres Vereins, die ganz einfach mit ihrem Jahresbeitrag helfen, dass wir die Anliegen der christlichen Erziehung und Bildung auf unseren Wegen vertreten können.

Sarnen, 28. Juli 1983
Constantin Gyr

Mitteilungen

Ein Aufruf

Die Klasse 18/3 des Lehrerseminars Liestal sammelt *Schulhaus-Inschriften* und bittet um Mitteilung solcher, evtl. unter Beigabe von Präzisierungen (Standort, Schulhaus-Art, Jahrzahl, Autor). – Die Seminaristen danken herzlich für die Unterstützung.

Adresse: Klasse PLK 18/3, Lehrerseminar
4410 Liestal

«SEHEN UND HÖREN»

Die AG für das Werbefernsehen (AGW) in Bern, also die Institution, die im Auftrag von Bundesrat und SRG die Werbezeit am Schweizer Fernsehen verkauft und betreut, hat eine Broschüre herausgegeben, welche auch Lehrkräfte der oberen Volksschulklassen sowie von Mittel- und Berufsschulen interessieren dürfte. Das reich dokumentierte Werk mit dem Titel «SEHEN UND HÖREN» beschäftigt sich nämlich auf 56 Seiten mit Wahrnehmung, Kommunikation und Lernen.

Ein Kapitel behandelt die optische und akustische Wahrnehmung, namentlich wie diese sich herausbildet und funktioniert, und – in vielen Beispielen – was für visuelle Wahrnehmungstäuschungen entstehen können. Ein weiteres Kapitel wendet sich der Kommunikation zu und daraus abgeleitet dem Lernen, insbesondere wie dieses vor sich geht, und was das Lernen behindern kann.

Die Broschüre wurde zwar in erster Linie konzipiert, um detaillierte Hintergrundinformationen über die besonderen qualitativen Eigenschaften des Werbefernsehens zu vermitteln. Indessen kann das allgemeinverständlich geschriebene und reich bebilderte Werk auch vielen Lehrkräften nützlich sein, die sich und ihre Schüler für den Medien- und Gestaltungsunterricht, aber auch für Sozialkunde und psycholo-

gisch orientierte Fächer über Wahrnehmung, Kommunikation und Lernen zusammenfassend dokumentieren wollen. Gegeneine Schutzgebühr von 15 Franken kann «SEHEN UND HÖREN» bei der AG für das Werbefernsehen (Postfach 250, 3000 Bern 31) bezogen werden.

Märchen – Musik – Jeux dramatiques

(Ausdrucksspiel)

10.–15. Okt. 1983 im Haus Walten, Läufelfingen BL
Heidi Frei, Theaterpädagogin, führt in das «Szenische Gestalten» und die Märchensymbolik ein.

Kurt W. Dähler, Pianist und Musikpädagoge, begleitet auf dem Klavier und führt in die Improvisation mit Klang- und Geräuschinstrumenten ein.

Programme und Auskunft: Heidi Frei, Tramstr. 21, 8708 Männedorf, Tel. 01/920 41 95 oder 01/929 17 41

Märchen und Jeux dramatiques

Wochenende 9.–11. Sept. 1983 Männedorf und 18.–20. Nov. 1983 Walenstadtberg

Leitung: Heidi Frei und Vreni Custer.

Programme und Auskunft: Heidi Frei, Tramstr. 21, 8708 Männedorf, Tel. 01/920 41 95 oder 01/391 85 50

Minimale Hirnfunktionsstörung (POS) und Berufswahl

Schweizerische Tagung vom Samstag, 29. Oktober 1983, Konferenzzentrum ALFA, Bern

Kompetente Persönlichkeiten referieren über folgende Themen:

Psychologische und pädagogische Aspekte
Residuen kindlicher hirnorganischer Funktionsstörungen im Jugendlichen- und Erwachsenenalter
Kriterien der Reife

Übergangsgestaltung von Schule zu Berufslehre

Probleme der Berufswahl und Berufsberatung

Wunsch und Wirklichkeit aus Elternsicht

Öffentliche und private Berufsberatung
 Zuständigkeit der Invalidenversicherung
Bewährte Wege der Berufsbildung bei verspäteter Reife
 Eltern, Berufsberater, Lehrmeister, Pädagogen, Ärzte und Vertreter der zuständigen Behörden sind freundlich eingeladen, an der Tagung teilzunehmen.
 Auskunft und Anmeldung: Sekretariat ELPOS-Bern, Mädergutstr. 27, 3018 Bern, Tel. 031/34 14 68 oder 031/46 73 67 (Zieglerhospital Bern)

Voranzeige

Die Jahrestagung der Interkantonalen Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe (PC-Konto 84-3675 Winterthur) findet am 12. November 1983 im Volkshaus Helvetia Zürich statt. Thema der Tagung: *Musik*.

Referenten: Urs Frauchiger und Willi Gohl
 Für den Vorstand der IKA: Röbi Ritzmann

Internationale Tänze '83

Lehrgänge im Kurszentrum Fürigen/Stansstad am Vierwaldstättersee.

Weekend 3./4. September 83
Tänze aus Spanien
 mit Alberto Alarcon, Murcia/Essen
 Studien-Woche 10.-14. Oktober 83
Tänze aus Ungarn
 mit Csaba Pálfi aus Budapest
Internationale Tänze
 mit B.+W. Chapuis
 Weekend 15./16. Oktober 83
Tänze aus Ungarn
 mit Csaba Pálfi aus Budapest
 Anmeldung: B.+W. Chapuis, 3400 Burgdorf

46. Kantonale Erziehungstagung Luzern

Zum Frieden erziehen

Mittwoch, 14. September 1983, Gersagzentrum, Emmenbrücke

Programm

9.00 Uhr: Begrüssung
 Dr. Walter Gut, Erziehungsdirektor des Kantons Luzern
Zum Frieden hinwachsen – ein anspruchsvoller Prozess
 Dr. Armin Beeli, Psychotherapeut, Luzern
 10.30 Uhr: Pause
11.00 Uhr: Frieden in der Familie und über die Familie hinaus
 Theres Huber-Felber, Erziehungsrätin, Buttisholz

12.15 Uhr: Mittagessen
 14.15 Uhr: *Lieder zum innern und äussern Frieden*
 Gruppe Triibsand
 Kurze Pause
 15.15 Uhr: *Bibel: Gewalttäiges Erbe – Wege zum Frieden*
 Dr. Ivo Meyer, Professor für Altes Testament, Luzern
 Zirka 16.00 Uhr: Schluss
Eintrittspreise
 Tageskarte Fr. 18.–; Lehrlinge, Schüler und Studenten mit Ausweis Fr. 12.–.
 Anmeldungen und Reservationen unbedingt erforderlich. Die Plätze sind numeriert. Sie werden nach der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.
 Bei Vorauszahlung bis 5. September 1983 auf PC 60-2840 erhalten Sie die Eintrittskarten und den Mittagessen-Bon (Fr. 12.50) per Post.
 Über reservierte Karten, die bis 8.30 Uhr nicht abgeholt werden, wird verfügt.

Gewinn und Verlust – Prosperität oder Pleite

Einladung zur Tagung vom Mittwoch, 2. November 1983, 9.15 Uhr, Schweizerische Kreditanstalt, SKA-Verwaltungsgebäude «Uetlihof», Zürich

Zielsetzungen: Information über die Realität von Gewinn und Verlust in der Schweizer Wirtschaft.
 Diskussion über ethische Aspekte des Gewinns und die Rolle des Gewinnstrebens in unserer Gesellschaft.
 Erörterung pädagogischer Fragen um unser Verhältnis zum Unternehmungsgewinn.
Leitung: Dr. Martin Ungerer, Chefredaktor der Schweizerischen Handelszeitung, Zürich
 16.45: Ende der Tagung
 17.00: Fakultativer Apéro mit Referenten
Tagungsbeitrag: Fr. 30.–
Anmeldeschluss: 9. Oktober 1983
 SLV / Verein Jugend und Wirtschaft

Gerechtigkeit im Zusammenleben – Anforderung und Entlastung

Erziehung zur Gerechtigkeit – Gerechtigkeit in der Erziehung
 Dienstag, 23. August 1983

Tagung für Mitarbeiter/innen von Heimen, Sozialarbeiter/innen und weitere Interessierte.
 Veranstaltet von der Paulus-Akademie Zürich, gemeinsam mit dem Verein für Schweizerisches Heimwesen (VSA)
 9.00: Kaffee
 9.30: *Tägliche Erfahrungen und Herausforderungen*
 Kurzvoten von Edwin Gut, Altersheimleiter, Zürich; Max Huber, Sonderschulheimleiter, Russikon; Isidor Riedweg, Lehrlingsheimleiter, Winterthur.
 Gruppengespräche

11.30: Pause

12.00: Plenumsdiskussion mit theoretischer Verdeutlichung des Besprochenen durch Dr. Imelda Abbt, VSA, und Dr. Max Keller, Paulus-Akademie.

12.30: Mittagessen

14.15: *Hilfen für die (Selbst)Erziehung*

Entwicklungsstufen

Kurzvortrag von Dr. Theodor Bucher, Paulus-Akademie.

Gruppenarbeit anhand von drei Fällen aus der Praxis.

Wandzeitungen

16.15: Kaffee

16.30: Plenumsgespräch (ca. 17.15 Schluss der Tagung).

Kosten: Tagungsgebühr inkl. Pausenkaffees Fr. 30.– Mitglieder des Vereins Paulus-Akademie, Studierende, AHV-Bezüger/innen Fr. 15.–.

Mittagessen Fr. 14.–.

Anmeldung: bis 18. August 1983 an die Paulus-Akademie, 8053 Zürich, Carl-Spitteler-Strasse 38, Telefon 01/53 34 00, Postfach 361.

AJM-Visionierungstag

Mittwoch, 14. September 1983, im Kirchgemeindehaus, Limmatstr. 114, 8005 Zürich

Die Schweiz. Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien (AJM) zeigt am diesjährigen Visionierungstag kurze und lange Porträt-Filme – Filme, die einen kleinen Einblick geben in das Denken und Fühlen von Künstlern; von Menschen in einer bestimmten, nicht alltäglichen Situation, in ihrem sozialen, politischen Engagement.

Wir zeigen eine Auswahl von Filmen, die Sie in Ihre Arbeit als Lehrer, Pfarrer, Jugendgruppenleiter, Erwachsenenbildner oder in Filmclubs einsetzen können.

Prospekt und Anmeldung bei: AJM, Postfach 4217, 8022 Zürich, Tel. 01/242 18 96 (Dienstag – Freitag).

Broschüre «Kinder schützen...» wieder erhältlich

apr – Die Aktion «*Kinder kennen heisst Kinder schützen*» hat in der Öffentlichkeit ein breites Echo gefunden: Nur zwei Monate nach Lancierung der Kampagne durch die Winterthur-Versicherungen war die gesamte Auflage von 150 000 Exemplaren der attraktiven Broschüre bereits vergriffen. Die Initiantin dieser Kinder-Unfallverhütungsaktion teilt nun mit, dass die 3. Auflage wieder in den Sprachen deutsch, französisch und italienisch erhältlich ist.

Die Aktion geht von der traurigen Tatsache aus, dass Jahr für Jahr in unserem Land durchschnittlich hundert Kinder als Opfer des Verkehrs sterben. Tausende werden verletzt, unzählige kommen mit dem

Schrecken davon. Muss das so sein? Sind Kollisionen mit Kindern im heutigen Strassenverkehr unvermeidlich? Diesen Fragen geht die Broschüre nach, es wird aufgezeigt, wo die Ursachen liegen, was von den Kindern und Verkehrsteilnehmern erwartet werden kann, wo Kinder ihre Grenzen haben oder überfordert sind. Es wird aber auch ganz konkret dargestellt, was der erwachsene Verkehrsteilnehmer tun kann, um Kinder zu schützen.

Die Broschüre kann kostenlos bei allen Geschäftsstellen der Winterthur-Versicherungen oder bei den Winterthur-Versicherungen, Postfach 299, 8401 Winterthur, bestellt werden.

DIDACTA 84 – auch Schulmöbel gehören dazu

Vom 20. bis 24. März 1984 findet in den Hallen der Schweizer Mustermesse in Basel die DIDACTA 84 statt, 20. Internationale Lehrmittelmesse. Neben neuesten elektronischen und audio-visuellen Produkten umfasst das Angebot dieser weltweit grössten Lehr- und Lernmittelmesse auch die bewährten Elemente der allgemeinen Schulausstattung. Und dazu gehören nebst Schultafeln, Beleuchtungs- und Verdunkelungseinrichtungen, naturwissenschaftlichen Labors usw. auch die Kindergarten- und Schulmöbel.

Es ist noch nicht so lange her, da sassen die Schüler einer Klasse alle in denselben schwerfälligen, starren Holzbänken – unabhängig von ihrer Grösse. War dem einen die Bank zu gross, so war sie dem andern zu klein. Mit den unbequemen Schulbänken korrespondierte auch der Unterrichtsstil, der mehr auf Disziplinieren denn auf Motivieren aus war. Mittlerweile hat sich der Unterricht gewandelt. Neue pädagogische Inhalte und didaktische Erkenntnisse haben in die Klassenzimmer Einzug gehalten, in denen heute weniger Frontalunterricht, dafür aber mehr Gruppenarbeit betrieben wird. Geändert hat sich aber auch die Einrichtung des Klassenzimmers. Die almodischen Schulbänke sind durch neue Tische und Stühle ersetzt worden, die sich verstetzen und so individuell den ergonomischen Bedürfnissen der Schüler anpassen lassen – damit das Lernen bequemer wird.

Die DIDACTA 84 wird auch in diesem Bereich eine komplette Übersicht über das internationale, den neuesten Erkenntnissen angepasste Angebot vermitteln.

Chronisch krank Gedanken zum Lebensraum See

Der Gewässerschutz – lange Zeit Renommierstück unserer Umweltschutzbemühungen – hat viel von seinem Glanz verloren: Nüchterne Bilanzen aus den letzten Jahren zeigen deutlich, dass die bisher auf-

gewendeten 20 Milliarden Franken unsere Gewässer nur beschränkt zu verbessern vermochten. Einzelne Teilerfolge dürfen uns nicht darüber hinwegtäuschen, dass unsere heutigen Kläranlagen die stetig zunehmenden Schmutzfrachten weder vollständig zu erfassen noch genügend zu bewältigen vermögen. Die Tatsache, dass einzelne unserer Seen nur noch durch künstliche Beatmung vor dem Erstickungstod zu retten sind, zeigt deutlich: Viele unserer Gewässer gleichen Chronischkranken. Trotz riesiger Aufwendungen wird ihr Siechtum auch in Zukunft anhalten, solange wir nur die Symptome bekämpfen und uns nicht entschliessen können, endlich die Ursachen der Erkrankung ernsthaft anzugehen. Doch da wird es unbequem, denn manche Gründe für die Agonie unserer Gewässer liegen letztlich eben in unserem fehlenden Bewusstsein, in unserem eigenen Verhalten.

Bei aller Bedeutung des Wassers als Lebensgrundlage für den Menschen sollten wir nicht vergessen, dass unsere fliessenden und stehenden Gewässer auch Lebensraum für eine Vielzahl von Pflanzen und Tieren bedeuten. Ganz unabhängig von jedem Nützlichkeitsdenken muss es Aufgabe einer wahrhaft zivilisierten Menschheit sein, diese vielfältigen Ökosysteme um ihrer selbst willen zu erhalten. Der Schweizerische Bund für Naturschutz (SBN) möchte mit seiner soeben erschienenen Broschüre «Lebensraum See» dazu beitragen, das «Funktionieren» solcher Systeme, ihren natürlichen Reichtum und ihre Verletzbarkeit verständlich zu machen.

Erhältlich ist die neuste Sondernummer des SCHWEIZER NATURSCHUTZ zum Thema «Lebensraum See» gegen Einsenden von Fr. 2.40 in Briefmarken bei:
Schweizer Naturschutz, Postfach 73, 4020 Basel.

Schule mit oder ohne Noten?

Die Sendung Treffpunkt hat ein Gruppengespräch mit Ruth C. Cohn über das Thema «Schule mit oder ohne Noten» aufgezeichnet, das am Sonntag, 23. Oktober 1983 um 12.30 Uhr im Programm ist. (Bitte im Programmheft nachsehen). Teilnehmer am Gespräch sind Lehrer und Schüler der verschiedensten Schultypen. Die Sendung dauert ca. eine Stunde.

WEEL-Gruppen

Wachsen durch Entdecken, Erleben und Lernen in Gruppen

Kursausschreibungen

Selbsterfahrungsgruppe

Wir nehmen uns fünf Tage Zeit, um mit uns und mit andern in Kontakt zu kommen. Verschiedene Me-

thoden und Übungen, verschiedene Medien können uns helfen, dass wir uns selbst mehr spüren, mehr mit uns selbst und mit andern tun können.

Wir werden versuchen, wahrnehmungsfähiger, feinfühliger zu werden, um mehr aus dem zu machen, was gerade ist.

Prozesse, die zwischen Teilnehmern der Gruppe ablaufen, werden wir soweit reflektieren und bearbeiten, als es der Selbsterfahrung dient.

Dauer: 3.–7. Oktober 1983 (Beginn 10 Uhr, Schluss 16 Uhr).

Ort: Bildungshaus Mattle, Morschach SZ.

Kurskosten: Fr. 250.–

Pensionskosten: Ca. Fr. 200.–

Teilnehmer: Max. 14 Personen (7 Männer, 7 Frauen). Anmeldung ab sofort.

Weihnachten neu erlebt

Weihnachten war für die meisten von uns einmal das Fest. Was ist es heute? Was machen wir aus den biblischen Texten, was bewirken sie in uns. – Ich bin überzeugt, dass diese alten Texte uns alle fordern und fördern können, wenn wir es zulassen: Bin ich auch unterwegs zu dem, was für mich wesentlich ist? Wovon lasse ich mich leiten? Inwiefern weise ich ab, nehme ich nicht auf? Wie gehe ich damit um, wenn ich abgewiesen werde? Dies könnten zum Beispiel Fragen sein.

Datum: 10./11. Dezember 1983, 1 Wochenende, Beginn 15.30 Uhr.

Ort: Alemannenhaus Flums SG.

Kurskosten: Fr. 110.– inkl. Übernachtung. Die Mahlzeiten nehmen wir in einem nahegelegenen Restaurant ein.

Teilnehmer: 12 Personen.

Anmeldung ab sofort. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eintreffens berücksichtigt.

Unsere Adresse: Thérèse und Max Feigenwinter, Wölbrüti, 7320 Sargans.

Naturschutzzentrum Aletschwald 3981 Riederalp/Wallis Kurse Herbst 1983

22.–27. 08.	18	Natur und Berglandwirtschaft
5.–10.	19	Alternativen im Berggebiet
5.–10.	20	Faune du sol
12.–17.	21	Tier, Jagd, Umwelt
19.–24.	22	Aletsch für Senioren
19.–24.	23	Alpine Ökologie
3.–8. 10.	24	Ökocamp für Jugendliche
10.–15. 10.	25	Naturfotografie
10.–15. 10.	26	Gletscher, Klima, Wald / Glacier, climat, forêt

Detailprogramme erhalten Sie bei:
Sekretariat SBN, Postfach 73, 4020 Basel.